Geld in die Bank bekommen Sie

wenn Sie gute Kühe und einen

"Capital" Cream Separator haben.

Wir senden Ihnen gern kostenlos ein Buch, in dem von den Molkerei-Fachleuten des Staates Indiana ausgeführt wird, wie viel ein guter Cream Separator gegen jede andere Art der Entrahmung spart. Sie werden sich wundern, aber es ist die Wahrheit. Der Capital Cream Separator wird tatsächlich innerhalb eines Jahres mehr als sich selbst bezahlen durch die größere Quantität Butter, welche von 10 Kühen mehr gewonnen wird.

Schreiben Sie uns eine Post-

Schreiben Sie uns heute um Einzelheiten.

The National Manufacturing Co. Ltd.

Regina, Sask.

Farm und Haus.

Die Dasselbeulen-Plage des Rindviehs.

Die Anfragen mehren sich wieder um Aufklärung über den Umstand, daß auf dem Rücken der Rinder sich Beulen vorfinden, in denen ein Wurm sitzt. Es sind dies die Larven der Dasselfliege, die zu den Bremsenfliegen (Oestridenfliegen) gehört; sie wird auch Ochsenbremse und Biesfliege genannt (englisch „Ox-Fly"). Besonders den behuften Haustieren, namentlich Rindvieh und dem Hochwild wird von diesen Fliegen arg mitgespielt.

In Gestalt, Behaarung und Verteilung der Farben gleichen die Dasselfliegen kleinen Hummeln. Ihre Larven leben entweder unter der Haut oder in der Nase und den Stirnhöhlen (bei Schafen) und auch im Magen und Darmkanal der Säugetiere (Magenwürmer der Pferde.) Nach diesem werden verschiedene Arten Oestridenfliegen unterschieden. Bei den Rinderdasselfliegen handelt es sich um Haut-Oestriden.

Die Larven derselben leben unter der Haut und nähren sich von dem Eiter der Beulen, den sogenannten Dasselbeulen, die sie erzeugen. Die Larven können natürlich nur durch das Anhaften der Eier seitens der Fliegen auf die Tiere gelangen. Die weibliche Dasselfliege besitzt an ihren Beinen scharfe Krallen, mittels welcher sie sich an den Tieren festklammert und dann durch eine Legeröhre ihre Eier an die Haut legt. Diese Legeröhre ist hornartig, kann sich durch Ausstülpen wie ein Fernrohr verlängern und hat am Ende fünf Zähne. Aus diesem Grunde glaubte man früher, daß die Legeröhre tief in die Haut des befallenen Tieres eindringen könne; genaue Beobachtung ist jedoch gelehrt, daß sie zur Verletzung der dicken Haut eines Rindes keineswegs ausreicht, sondern nur das Ankleben der Eier an die Haut oder das Haar vermittelt. Demnach ist es die dem Ei entschlüpfte Larve, die den Eintritt in den Körper bewerkstelligen und sich ihren Weg dazu suchen muß. Auch hier nahm man an, daß die Larve sich in die Haut einbohrt; neuere Beobachtungen und Untersuchungen haben aber festgestellt, daß die auskriechenden Larven von den Tieren abgeleckt werden und sich dann von der Rachenhöhle aus durch das Körpergewebe bis zum Unterhauszellgewebe, namentlich des Rumpfes, durchbohren, wo sie acht bis neun Monate liegen bleiben. Es ist klar, daß ein Tier, welches stark mit diesen Larven besetzt ist, darunter leiden und in seinen Leistungen zurückgehen muß, außerdem verliert auch die Haut an Wert, die an den Beulenstellen geschwächt wird und so liegt es wohl im Interesse eines jeden Viehbesitzers, die Plage nach Möglichkeit zu beseitigen und ihr entgegenzuarbeiten.

Man hat nun vielfach während der Sommerzeit scharfe Mittel zur Anwendung gebracht mit einem abstoßenden Geruch (Kreolin, Lysol, Salzlösung, Petroleum), die die Fliegen vom Körper der Tiere abhalten sollen, aber erstlich lassen sie sich schwer abhalten, zweitens verflüchtigen die Sachen ziemlich schnell und die Anwendung muß oft wiederholt werden, und drittens sind es meistens die Rinder selbst, die unter der scharfen Wirkung leiden, indem die Haare ausgehen, die Poren der Haut sich verstopfen, wodurch die Gesundheit leidet.

Es sind daher nur zwei Wege, auf denen die Plagegeister wirklich bekämpft werden können und zwar ist der erste Weg das gute Reinhalten der Tiere durch tägliches Putzen und der zweite ist das Vernichten der Maden, die sich in den Hautbeulen vorfinden, das sog. „Abdrasseln" im zeitigen Frühjahr, wodurch eine Verringerung der Bremsenplage und schließlich die vollständige Ausrottung der Fliegen in einer Gegend herbeigeführt werden kann. Dieses letztere ist jedenfalls die wichtigere Vornahme; zu dem täglichen Putzen der Rinder im Sommer, um die etwa angelegten Eier von der Haut zu entfernen, werden sich nur wenige verstehen wollen und den meisten wird die Zeit dazu fehlen.

Der richtige Zeitpunkt für das „Abdasseln" ist dann gekommen, wenn die Larven noch nicht so weit entwickelt sind, daß sie aus den Hautbeulen herauszuschlüpfen vermögen. Dieses natürliche Ausschlüpfen derselben zum Zwecke der Verpuppung in der Erde, geschieht vom April bis Juni, in südlichen Gegenden auch schon im März. Die Beule bekommt dann eine vergrößerte Oeffnung und eine eiterige Flüssigkeit kommt daraus zum Vorschein. Das Ausschlüpfen muß verhindert werden. Das Abdasseln geschieht in der Weise, daß man versucht, die in den größeren Beulen steckenden Larven mit den Fingern herauszudrücken. Falls dies wegen ungenügender Entwicklung der Schmarotzer nicht gut gelingen will, sticht man die Oeffnung mit einer scharfen Messerspitze etwas zu erweitern und sticht dann mit einer Nadel in die Oeffnung und in die Larve, deren schwarzes Hinterende sich meist dicht hinter der Oeffnung befindet, so daß ihr Körperinhalt ausläuft. Durch kräftigen Druck mit den Fingern sucht man dann die Beule zu entleeren.

Die angestochenen Larven, die sich nicht entfernen lassen, sterben ab und eitern allmählich heraus. Schädigungen an der Gesundheit des Viehes sind dabei nicht zu befürchten, man kann aber jedesmal etwas Vaselin, mit einigen Tropfen Karbolsäure vermischt, in die Wunde tröpfeln, was zur schnelleren Heilung beiträgt. Zum Abstechen und gleichzeitigen Hervorgießen der Larven tut auch ein Häkelhaken gute Dienste. — Die Abdasselung der Rinder zum Frühjahr ist das wirksamste Mittel zur Verringerung der Dasselbeulenplage in einer Gegend; natürlich kann der einzelne Viehbesitzer in dieser Beziehung nur Unvollkommenes erreichen, wenn nicht sämtliche Farmer einer Nachbarschaft ihre Schuldigkeit tun, auch in dieser Sache führen nur vereinte Kräfte zum Ziel. Immerhin aber wird auch der einzelne Farmer schon gute Erfolge erzielen, weil die Dasselfliegen sich gewöhnlich nicht weit von den Plätzen, wo sie zur Welt gekommen sind, entfernen.

— Hier sehen Sie eine gute und hoffnungsvolle Botschaft von Mrs. C. J. Martin, Boone Mill, Va., welche die glückliche Mutter von 18 Kindern sich nennt. Mrs. Martin wurde kuriert von ihrem Magenleiden und Verstopfung durch Chamberlain's Tabletten nach fünfjährigem Leiden und empfiehlt jetzt diese Tabletten Jedermann. Zum Verkauf bei allen Händlern.

Lecksucht des Rindviehs.

Die Ursachen der sogenannten Lecksucht der Rinder, wenn die Tiere an allen möglichen Sachen knabbern, lecken und fressen, sind zweifellos in der Ernährung zu suchen. So kann zum Beispiel verdorbenes, durch Regen ausgelaugtes oder von sauren Wiesen stammendes Heu, welches arm an Nährstoffen und namentlich an Nährsalzen ist, das Leiden veranlassen. Die entsprechenden Untersuchungen haben so viel ergeben, daß das Fehlen von Nährsalzen im Futter und namentlich der Mangel an phosphorsaurem Kalk die Hauptursache der Krankheit ist.

Alle im Wachstum begriffenen Tiere gebrauchen viel phosphorsauren Kalk zur Knochenbildung und Milchkühen wird täglich davon viel durch die Milch entzogen, so daß auch bei ihnen ein genügender Ersatz desselben unbedingt erforderlich ist. Ist nun ein Mangel daran im Futter vorhanden, so ist es kein Wunder, wenn die Tiere durch Belecken von Steinen, Mauerwerk, an Ausgußzellen, Benagen von Holzwerk, Fressen von strohigem Dünger und sogar Saufen von Jauche, Verzehren von Lumpen usw. Diejenigen mineralischen Stoffe sich zu verschaffen suchen, die ihr Körper braucht und verlangt.

Ist das Leiden noch nicht zu weit vorgeschritten, so kommt mit gutem Erfolg phosphorsaurer Kalk, das sogenannte Futterknochenmehl, mit Kochsalz vermengt, zur Anwendung, in Weizenkleie verfüttert; auch geschlämmte Kreide und Holzasche sind zu empfehlen und tun gute Dienste. Von dem Futterknochenmehl können einem erwachsenen Rind täglich zweimal je zwei Eßlöffel voll und ein Eßlöffel Kochsalz gegeben werden. Wenn es sich aber irgend machen läßt, ist die Fütterung zu ändern und sind nährsalzreichere Futtermittel zu reichen, gutes kräftiges Gras- und Kleeheu und anderes gutes, nicht ausgewittertes Rauhfutter, das auf hohem Lande gewachsen ist, und von Kraftfutter namentlich Weizenkleie und Haferschrot.

Wo der Viehstand dauernd oder doch wiederholt jeden Winter von der Lecksucht heimgesucht wird, da muß man vor allen Dingen auf die Verbesserung des Wiesen- und Futterlandes bedacht sein, durch entsprechende Bearbeitung und Düngung mit Stallmist oder Phosphatdüngern und zu nasse, saure natürliche Wiesen müssen entwässert und so bearbeitet werden, daß sie einen besseren, nährhaltigeren Graswuchs liefern können; nur von guten Wiesen ist gutes Heu zu ernten, das reich an mineralischen Bestandteilen und Nährsalzen ist. Gewöhnlich ist man geneigt anzunehmen, daß dieser lecksüchtige Zustand der Tiere nicht viel auf sich habe; das ist aber ein Irrtum. Die Tiere magern dabei ab, sind zu entsprechenden Leistungen unfähig, die Verdauung leidet; bei dem tatsächlich geschwächten Zustande können noch andere Uebel hinzutreten, und das Tier kann schließlich zugrunde gehen, wenn nicht der wenig beachtete Lecksucht.

In der That!

Dies ist ein

Färbestoff für den Haushalt

den jedermann gebrauchen kann.

Ich habe es gefärbt mit

DYOLA

ONE DYE FOR ALL KINDS OF GOODS

Reinlich und einfach im Gebrauch.

Keine Gefahr, daß man die unrichtige Farbe anwendet. Alle Farben von einem Apotheker oder Kaufmann. Freie Farbenkarte und Folder 104.

THE JOHNSON-RICHARDSON CO., Limited, Montreal, Que.

Nasse Lederschuhe und Stiefel

nach ihrer Benutzung bei Schnee- und Regenwetter am heißen Ofen zu trocknen, hat den Nachteil, daß das Leder spröde, hart und brüchig wird und auf der Innenseite, besonders bei Schaftstiefeln, feucht beschlagen bleibt. Füllt man das nasse Schuhzeug mit Strohhäckerling und hängt dasselbe in einem mäßig warmen Raume auf, so nimmt das Häcksel die Feuchtigkeit aus dem Leder vollkommen auf. Sollen die Stiefel bald wieder in Gebrauch genommen werden, so mag man das Häcksel vor der Verwendung heiß machen. Die Häckselfüllung läßt sich aus dem Schuhwerk herausschütten und hängenbleibende Teilchen sind mit einem wollenen Lappen leicht zu entfernen. Das Leder leidet bei diesem einfachen Trockenverfahren gar nicht, und das Wiederanziehen der Schuhe bereitet keine Schwierigkeiten.

Milchfluß.

Das Ausfließen der Milch aus dem Euter, der sogenannte Milchfluß, kann durch verschiedene Umstände verursacht sein und ist je nach der Art derselben unheilbar oder heilbar.

Wenn der Schließapparat eine Schwächung erfährt, so kann er das Abfließen nicht mer verhindern. Die häufige Ursache für eine solche Schwäche ist wohl eine zu geringe Entwicklung der den Ausführungsgang umgebenden Muskelschichten, und diese zu vermehren, mangelt es an Mitteln. Empfohlen werden Waschungen mit Alaunlösung und Kampferspiritus, um die Muskeln zu kräftigen.

Als einen anderen Umstand, der das Ausfließen der Milch bedingen kann, sind am unteren Ende der Zitzen vorhandene Warzen, die die Schließung des Zitzentanals verhindern und durch deren Entfernung alsdann die Heilung herbeigeführt werden kann.

Ferner ist als eine Ursache des Milchflusses zu betrachten, die gewöhnlich durch Melken mit zu geringer Kraftanwendung hervorgerufene Weichmelkigkeit der Kühe. Bei vollem Euter fließt die Milch dann durch ihren eigenen Druck oder wenn das Euter beim Liegen etwas gedrückt wird, heraus. Durch mehr kräftiges Melken läßt sich dieser Fehler häufig abstellen.

Oft beobachtet man auch, daß die Kühe nur bei Witterungswechsel und nur einige Tage lang die Milch von selbst fließen lassen und so auch jedesmal bei Wiederkehr der Brunst, mehrfach auch, wenn das Tier sich in einem geschwächten Zustande befindet, in welchem Falle das Uebel schon durch Kräftigung des Körpers behoben werden kann.

Als ein örtlich in Anwendung zu bringendes Mittel empfiehlt sich namentlich das Auftragen von Kollodium, wodurch dem Verlust von Milch vorgebeugt und auch eine Stärkung des Schließapparates der Zitze erzielt wird. Jedesmal nach dem Melken sind die untere Fläche und die seitlichen Flächen der Zitzen mit Kollodium zu bestreichen; beim Verdunsten dieser Flüssigkeit bleibt ein glattes, festklebendes Häutchen zurück, das sich aber während des Auftrocknens gelinde zusammenzieht. Gewöhnlich sind mehrere Häutchen nötig, immer aber läßt man das vorhergehende erst trocknen, ehe man aufs Neue Kollodium aufstreicht. Das Häutchen, das den Ausführungsgang der Zitze deckt, ist vor dem Melken zu entfernen. Dieses Vorgehen ist besser und zweckdienlicher als das Umlegen eines Gummibandes, um den Ausfluß der Milch zu verhindern.

Das Original und einzig Echte..

Schütze dich vor Nachahmungen, die als ebenso gut verkauft werden wie Minard's Liniment.

Sedley Sedley

Unser

Vollständiges Lager

in

Kurz- und Schnittwaren, Kolonialwaren, Schuhen, Stiefeln und Eisenwaren

ist allen bestens empfohlen.

Unsere Spezialität sind Arbeiterschuhe.

J. F. MacDonald

Besitzer.

Sedley Sask.

Huck & Kleckner

Gemischte Waren-Handlung

Vibank, Sask.

Der Winter steht vor der Tür. Wir haben reichlich gesorgt für Winterwaren irgendwelcher Art. Haben ein vollständiges Lager in Herren- und Damen-Pelzen, besonders für korpulente Frauen. Ihr könnt nirgends eine bessere Auswahl finden wie bei uns. Auch haben wir Waren vom alten Land auf Lager, wie Druck-, Flanell, hochfeine Kopftücher u. s. w. Kommt, wenn es auch weit ist, es wird sich für euch lohnen, eure Herbsteinkäufe bei uns zu machen, denn unsere Preise sind niedrig in Möbel, Pferdegeschirre, Schnittwaren, Eisenwaren, Kleider, Kappen, Mehl, Schuhe und Stiefel, Spitzenvorhängen u. s. w. — Versucht uns und Ihr werdet öfter bei uns kaufen.

Allerlei für's Haus.

Kleinere Stockflecke in Spiegeln kann man dadurch beseitigen, daß man die Stelle auskratzt, mit Spiritus reinigt und ein Stückchen Staniol aufklebt; darauf wird die ganze Rückseite mit Vaselin dünn eingerieben. Stockflecke in Papierbildern entfernt man mit Wasserstoffsuperoxydlösung, der etwas Salmiakgeist zugesetzt wird.

In feuchten Räumen soll man Möbel, Bilder, Spiegel nicht direkt an die Wand stellen resp. hängen, da sich zwischen ihnen und der Tapete leicht Schimmel ansiedelt, der beiden schädlich werden kann. Nagelt man unter die Rahmenecken dünne Korkscheiben (von Flaschenkorken), so kann die Luft zwischen Tapeten und Bildern oder Spiegeln zirkulieren, wodurch Schimmelbildung verhindert wird.

Um Risse im Linoleum auszubessern, bestreicht man die schadhafte Stelle auf der Unterseite mit Tischlerleim, dem ein wenig Glycerin zugesetzt wurde, oder mit der Gummiklebmasse, die Radfahrer benutzen, und legt dann ein dünnes Stück Zeug darüber.

Rußflecke an Hängelampen. Die häßlichen Rußflecke über den Hängelampen entfernt man, indem man die schwarzen Stellen mit einem Brei von Stärke bestreicht und nach dem Trocknen vorsichtig abbürstet.

Die zerstörende Wirkung des schroffen Wechsels von Kälte und Wärme auf Glasgefäße etc. kann aufgehalten werden, wenn man die letzteren in folgender Weise behandelt: Flaschen, Lampencylinder u. s. w. befestigt man in einem Emaillegefäß durch Draht oder Bindfaden so, daß sie weder die Wände noch den Boden berühren, also vollständig frei schweben, hierauf gießt man so viel Wasser in das Gefäß, daß der darin befindliche Gegenstand vollständig bedeckt ist. Das Ganze bringt man nun in den Ofen und läßt das Wasser langsam kochen, erhält es 10 bis 15 Minuten im Kochen und läßt dann ganz langsam abkühlen. In die auf diese Weise präparirten Glasgefäße kann man nun ohne Gefahr des Zerspringens heiße Flüssigkeiten auf kalte gießen oder umgekehrt, und den so behandelten Cylindern schadet es nichts, wenn an sie auf der brennenden Lampe kalte Wassertropfen spritzen.

Gesichtsdampfbäder. Man nimmt ein großes Waschbecken voll heißem Wasser, nahezu kochend, gießt ein paar Tropfen Myrthen- oder Benzoinkiktur hinein oder auch etwas kölnisches Wasser, wenn man letzteres bevorzugt, beugt sein Gesicht dicht über das Waschbecken, doch ohne das Wasser zu berühren, und verhängt den Kopf mit einem dichten Badehandtuch, das man ringsum um das Waschbecken breitet, damit der Dampf nicht entweichen kann. Hat man 5 bis 10 Minuten dieses Gesichtsdampfbad angewandt, dann frottirt man kräftig sein Gesicht ab. Erst nachdem es ganz trocken ist, benützt man kaltes Wasser, um es tüchtig damit abzuwaschen, da sich hierdurch die Poren rasch schließen, so daß eine etwaige Erkältung nicht zu fürchten ist. Leidet man an allzutrockener Haut, so thut man gut daran, sein Gesicht nach dem Dampfbad und der kalten Waschung etwas einzufetten (mit gutem Cold Cream oder Lanolin). Wer die obige Prozedur gelegentlich an sich vornimmt, der wird es nicht bereuen, denn die Wirkung auf die Gesichtshaut ist eine überraschend günstige.

Helle Atlasschuhe lassen sich gut reinigen durch Wattebäuschchen, die in Weingeist (leicht angewärmt) getaucht werden. Nur achte man darauf, den Stoff nie gegen den Strich, sondern stets mit dem Faden zu reiben und den Bausch zu wechseln, sobald er auch nur leicht angeschmutzt erscheint.

Obstflecken verschwinden sofort, wenn kochendes Wasser darüber gegossen wird. Wenn der Gegenstand mit bunten Farben bestrickt ist, so muß man dem Wasser etwas Essig zusetzen. Milch entfernt auch Obstflecken und greift die Farben durchaus nicht an. Aber erst eine kleine Probe machen.

Um Kleiderbürsten zu reinigen, reibt man sie jedesmal nach dem Gebrauch gegen ein reines Papier, das mit einer Hand gegen die scharfe Ecke eines Tisches gehalten wird, solange, bis das Papier, das man beim Reiben immer verschiebt, rein bleibt. Auf diese Weise schont man die Kleidung sehr, weil die unreinen Bürsten oftmals mehr schaden, als der Gebrauch und der Staub.

Blutflecke entfernt man durch Auflegen gewöhnlicher Weizenstärke, mit Wasser angefeuchtet. Die Flecke sind nach vollständigem Trocknen wegzubürsten.

Um Hervenkleider vor den mit Recht so unbeliebten „Knien" zu bewahren, die sie so schnell unansehnlich machen, näht man innen, an den Stellen, wo die Knie hinkommen, ein Stück Seidenstoff ein. Am besten läßt man dies gleich durch den Schneider machen. Die Wirkung des Seidenstoffes besteht darin, daß er nicht nachgibt und gleichzeitig infolge seiner Glätte die Knie glatt vorbeigleiten läßt.

Ein Tiegel aus Quarzglas in der Größe eines Likörglases kostet $4—$5.

Die deutsche Marinepistole besitzt eine Geschoßenergie von 43 Meterkilogramm.

Karat kommt von „Keratia", Hülse. Die Samen in den Hülsen des Johannisbrotbaumes haben nämlich eine auffallend übereinstimmende Größe und wurden als Gewichte gebraucht.

Die Standard Bank of Canada

Gegründet 1873

Genehmigtes Kapital . . .	$5,000,000.00
Eingezahltes Kapital . . .	4,616,556.69

Hauptgeschäft: Toronto, Canada.

Diese Bank ist bevollmächtigt, von der Regierung der Dominion von Canada Depositen anzunehmen, und eine

Sparkassen-Abteilung

ist in Verbindung mit jedem Zweiggeschäft.

Zweiggeschäfte

in Saskatchewan: Lajord, Kronau, McTaggart, Halbrite, Midale, Goodwater, Maidstone, Riceton, Wascca.

In Alberta: Calgary, Penhold, Lamont, Mundare.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt.

Farmland.

Wollen Sie eine gute und preiswerte Farm im sonnigen Alberta kaufen oder pachten, dann schreiben Sie uns und wir werden Ihnen eine freie Liste schicken. Wir haben wirklich gutes Farmland in deutschen Distrikten, wo Kirchen, Schulen etc., zu verkaufen und auch zu verrenten.

Schreiben Sie in Deutsch, Englisch oder sonst einer anderen Sprache.

Hans Mueckulle Co.

Edmonton, Alberta,

440 Kinistino Ave.

Urkunden, Testamentsvollstreckungen

und alle Arten Landpapiere werden aufs Beste ausgeführt.

Geld

auf verbessertes Farmland, Feuer-, Lebens- und Unfallversicherungen werden aufs Billigste ausgeführt.

F. F. SIEMENS,

Rosthern, Saskatchewan.

Verlangt

Saskatoon Bier

und besteht darauf.

Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe. Saskatoon Bier ist gebraut von bestem canadischen Malz und feinstem böhmischen Hopfen. Unser Wasser ist anerkannt das geeignetste für Bierfabrikation. Die Brauerei ist die besteingerichtete in ganz Canada. Nur die allermodernste Maschinerie wurde gekauft und kein Geld gespart, um das Produkt zu machen was es ist, gesund und angenehm zu trinken. Wenn Euer Wirt Euch auf Euer Verlangen, nicht Saskatoon Bier gibt dann schreibt uns direkt für Preise.

Hoeschen-Wentzler Brewing Co.,

Limited

Saskatoon Saskatchewan

Erstklassige deutsche Barbier-Stube

Schnelle und freundliche Bedienung. Billigste Preise.

Theodor Thompson, 10. Ave. n. Nargang Block

Jetzt ist die Zeit,

wo die Farmer wieder daran denken, sich Mehl für das ganze Jahr zu besorgen. Manche können nicht recht zum Entschluß kommen, von wo sie ihr Mehl nehmen sollen. Wir möchten alle deutschen Farmer darauf aufmerksam machen, daß sie das

Beste Mehl von Uns

bekommen und dabei Geld sparen, entweder indem sie einmahlen oder Ihr Mehl von uns zu ganz besonders niedrigen Preisen kaufen. Schreibt um unsere Preisliste, welche Ihr in deutscher Sprache erhalten könnt. Oder kommt selbst und überzeugt Euch.

Unsere Garantie ist: „Geld zurück" wenn nicht zufriedenstellend. So übernehmen wir das ganze Risiko.

Auch schroten wir wieder alle Tage wie früher, und kaufen auch alle Sorten Getreide.

Als freundlichst einladend verbleiben wir

Achtungsvoll

Lemberg Flour Mills

Lemberg, Sask.